

A m t s b l a t t d e r R e g i e r u n g z u D ü s s e l d o r f .

Nr. 55. Düsseldorf, Montag, den 30. August 1847.

(Nr. 1212.) Gesesammlung, 32tes Stück.

Das zu Berlin am 20. August 1847 ausgegebene 32te Stück der Gesesammlung enthält unter:

- Nr. 2878. Allerhöchste Bestätigungsurkunde vom 9. Juli 1847., betreffend die Vermehrung des Stammkapitals der Düsseldorf-Elberfelder Eisenbahngesellschaft um 372,200 Rthlr. nebst dem dazu gehörigen Statutnachtrage.
- (Zu Nr. 2878 a.) Allerhöchste Bestätigungsurkunde vom 23. September 1837. für das Statut der Düsseldorf-Elberfelder Eisenbahngesellschaft.
- (Zu Nr. 2878 b.) Allerhöchste Bestätigungsurkunde vom 22. September 1840. für den Nachtrag zu dem Statute der Düsseldorf-Elberfelder Eisenbahngesellschaft wegen Verausgabung von 6000 Stück Prioritätsaktien.
- (Zu Nr. 2878 c.) Allerhöchste Bestätigungsurkunde vom 28. April 1842. des fernern Nachtrags zum Statute der Düsseldorf-Elberfelder Eisenbahngesellschaft wegen Erhöhung des Aktienkapitals um 400,000 Rthlr. und Verausgabung neuer Prioritätsaktien.
- (Zu Nr. 2878 d.) Allerhöchste Bestätigungsurkunde vom 19. August 1844. des dritten Nachtrags zu dem Statute der Düsseldorf-Elberfelder Eisenbahngesellschaft.
- (Zu Nr. 2878 e.) Allerhöchste Bestätigungsurkunde vom 8. Januar 1847. des vierten Nachtrags zu dem Statute der Düsseldorf-Elberfelder Eisenbahngesellschaft.
- Nr. 2879. Allerhöchste Kabinettsorder vom 26. Juli 1847. über die Anwendung der bestehenden Sporteltaxen auf die neueren Prozeßverordnungen.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung.

(Nr. 1213.) Erfindungs-Patente. I. S. III. Nr. 6231.

Dem Ingenieur Premier-Lieutenant a. D. August Rosß zu Armstadt ist unter dem 27. März 1847 ein Patent

auf eine Verbindung zwischen Eisenbahnwagen, durch welche beim Umwerfen des einen Wagens dieser von den andern sich selbst lösen soll, in der durch Modell und Beschreibung nachgewiesenen Weise

auf fünf Jahre von jenem Tage angerechnet und für den Umfang des preussischen Staats erteilt worden.

Dem Fabrikbesitzer M. Fleischer zu Breslau ist unter dem 31. März 1847 ein Patent

- 1) auf eine selbstthätige hydraulische Presse, um Rübenbrei zu pressen;
- 2) auf einen Meß-Apparath um die Concentration des eingekochten Klärsels zu bestimmen, in seiner ganzen Zusammensetzung ohne Jemand im Gebrauche der bekannten Theile zu behindern und

3) auf einen Crystallisations-Apparat in seiner ganzen Zusammensetzung ohne Jemand im Gebrauche einzelner Theile zu behindern,
auf acht Jahre von jenem Tage angerechnet und für den Umfang des preussischen Staats ertheilt worden.

Dem Ingenieur Karl Bohne zu Berlin ist unter dem 7. April 1847 ein Patent auf einen durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen mechanischen Apparat zur Kontrollirung der Droschken-Kutscher auf sechs Jahre, von jenem Tage angerechnet, und für den Umfang des preussischen Staats ertheilt worden.

Dem A. Tischbein, technischen Dirigenten der Maschinen-Fabrik zu Budau bei Magdeburg ist unter dem 10. April 1847 ein Einführungs-Patent auf einen parabolischen Centrifugal-Regulator in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung auf sechs Jahre, von jenem Tage angerechnet und für den Umfang des preussischen Staats ertheilt worden.

Dem Königl. preuss. Major a. D. Serre auf Maxen bei Dresden ist unter dem 21. April 1847 ein Patent auf eine durch Zeichnung und Beschreibung erläuterte Zusammensetzung eines Backofens mit kontinuierlicher Befuerung ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu behindern,
auf sechs Jahre, von jenem Tage angerechnet und für den Umfang des preussischen Staats ertheilt worden.

Dem H. A. Grünebaum zu Frankfurt a/M. ist unter dem 28. April 1847 ein Patent auf einen Farbentisch für Buntdruck in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung und ohne Beschränkung der Benutzung einzelner bekannter Theile,
auf acht Jahre, von jenem Tage angerechnet und für den Umfang des preussischen Staats ertheilt worden.

Den Fabrikanten Karl Karthaus und Comp. zu Barmen ist unter dem 27. April 1847 ein Patent auf eine durch ein Modell nachgewiesene Vorrichtung an Bandmühlenstählen zur Verfertigung gedrellter Frangen auf acht Jahre, von jenem Tage angerechnet und für den Umfang des preussischen Staats ertheilt worden.

Dem Phil. Rautersbach zu Elberfeld sind unter dem 27. April 1847 zwei Einführungs-Patente

1) auf ein durch Beschreibung nachgewiesenes Verfahren beim Trocknen der zum Türkischrothfärben mit Delbeizen behandelten Garne und Gewebe in den Trocknenräumen; sowie

2) auf ein für neu und eigenthümlich erkanntes Mordant für baumwollene Garne und Gewebe,

auf sechs Jahre, von jenem Tage angerechnet und für den Umfang des preussischen Staats ertheilt worden.

Dem Rübenzucker-Fabrikanten J. G. E. Hoffmann zu Proschkenhayn im Regierungs-Bezirk Breslau sind unter dem 12. M^{ärz} 1847 zwei Patente

1) auf einen durch Zeichnung und Beschreibung erläuterten Apparat zum Reiben und

Pressen der Rüben in einer Dampf-Atmosphäre, ohne Jemand im Gebrauche bekannter Theile zu behindern und

2) auf eine durch Zeichnung und Beschreibung erläuterte, in ihrer ganzen Zusammensetzung für neu und eigenthümlich erkannte Waschmaschine für Knochenkohle, auf acht Jahre, von jenem Tage angerechnet und für den Umfang des preussischen Staats ertheilt worden.

Dem Shawl-Fabrikanten L. Dahlheim und Comp. in Berlin ist unter dem 16. Mai 1847 ein Patent

auf eine selbstthätige Repetir-Vorrichtung an Stühlen zum Weben von Shawls in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Verbindung auf sechs Jahre, von jenem Tage angerechnet und für den Umfang des preussischen Staats ertheilt worden.

Dem Kravatten-Fabrikanten S. Blumenthal in Berlin ist unter dem 16. Mai 1847 ein Patent

auf eine neue Vorrichtung an Kravatten nach den davon beigebrachten Proben auf fünf Jahre, von jenem Tage angerechnet und für den Umfang des preussischen Staats ertheilt worden.

Dem Besitzer einer Graviranstalt, Heger hier selbst, ist unter dem 26. Mai 1847 ein Patent auf eine Linir-Maschine für Druckwalzen in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung auf acht Jahre, von jenem Tage angerechnet und für den Umfang des preussischen Staats ertheilt worden.

Dem Fabrikbesitzer Dr Kunheime in Berlin ist unter dem 30. Mai 1847 ein Patent auf eine durch Beschreibung nachgewiesene Methode, Wolle, Baumwolle und Leinen zum Färben in der Indigoküpe vorzubereiten, auf sechs Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preussischen Staats ertheilt worden.

Dem Wilhelm August Brosowsky zu Jasenitz bei Stettin ist unter dem 9. Juni 1847 ein Patent,

auf eine Maschine zum Stechen des Torfs, in der durch Modell und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung, ohne Jemand in der Anwendung der bekannten Theile zu beschränken, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet und für den Umfang des preussischen Staats ertheilt worden.

Dem Fabrikanten Friedrich Harfort aus Wetter in Westphalen ist unter dem 9. Juni 1847 ein Patent

auf eine durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene Art der Verbindung der Gas-Zuführungs- und Ableitungs-Röhren mit den Destillations-Gefäßen, behufs der Reduction der Zinkerze durch brennbare Gase, auf fünf Jahre von jenem Tage an gerechnet und für den Umfang des preussischen Staats ertheilt worden.

Dem Stempel-Revisor C. T. N. Mendelssohn in Berlin ist unter dem 21. Juni 1847 ein Einführungs-Patent

auf eine durch Zeichnung und Beschreibung dargestellte Maschine zum Spalten des Leders behufs der Darstellung lederner Behälter ohne Nath oder Leimung, auf sechs Jahre, von jenem Tage angerechnet, und für den Umfang des preussischen Staats ertheilt worden. Düsseldorf, den 17. August 1847.

N a t u r e f f e
 der Consumtiblen-Durchschnitts-Preise im Regierungsbezirke Düsseldorf pro Juli 1847. I. S. II. b. Nr. 10743.

Nr.	Namen der Haupt-Drie.	per P e c u n i e r Ö f f e n t l.																		
		Meizen	Stoggen	Gerste	Buch- weizen	Kartof- fein	Grüße	Gruppen	Erbsen	Häfer										
1	Düsseldorf	4 27	6 3	13 7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Überfeld	5 1	9 3	5 5	9 9	2 10	9 9	2 28	3 3	1 21	—	5 18	6 28	4 3	—	—	—	—	—	—
3	Mettmann	4 27	6 2	16 9	1 25	—	2 15	—	—	—	—	4 12	4 17	9 9	3 3	4 9	1 26	3 3	—	
4	Essen	4 29	8 3	3 9	2 23	6 6	3 3	9 9	1 12	6 6	5 5	—	—	—	5 7	6 6	4 17	9 9	1 27	
5	Erlingen	5 7	5 3	10 7	2 2	6 6	1 1	3 20	1 5	—	2 24	—	—	—	4 20	—	4 10	—	1 21	
6	Grevel	5 —	3 3	6 3	4 4	9 9	2 24	4 4	1 2	4 4	4 24	—	6 10	2 2	3 25	2 2	—	—	1 23	
7	Meuß	4 26	4 4	3 3	2 2	3 3	4 4	2 20	—	27 4	4 27	6 6	7 10	10 10	2 2	28 11	1 22	—	—	
8	Duisburg	5 7	6 6	3 3	—	—	3 15	—	1 10	—	—	—	—	—	5 5	—	—	—	1 25	
9	Emmerich	4 29	2 2	25 8	1 18	9 4	3 3	8 8	1 1	3 3	—	—	—	—	—	—	—	—	1 21	
10	Mees	5 15	—	26 10	1 18	4 4	—	—	1 15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 22	
11	Meßel	4 23	7 7	26 6	2 1	1 1	3 3	2 3	1 5	5 5	5 15	—	6 6	—	3 20	2 2	1 23	3 3	—	
12	Gleve	5 7	2 2	22 2	2 10	5 5	3 3	9 9	1 12	6 6	5 24	—	5 10	—	—	—	—	—	1 20	
13	Gelbern	5 5	1 10	2 27	2 8	1 1	—	—	1 11	2 2	—	—	—	—	—	—	—	—	1 19	
14	Goch	5 11	7 7	21 11	2 18	9 9	3 3	1 6	1 1	1 11	—	—	—	—	—	—	—	—	1 21	
15	Remben	5 5	7 6	2 3	1 24	—	3 3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 28	
16	Rheinberg	4 28	—	2 26	2 1	7 7	3 3	7 10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 18	
	Durchschnittspreis	5 2	7 7	28 3	2 5	8 8	3 3	1 11	1 7	5 5	4 25	8 8	5 24	3 3	3 27	9 9	1 23	4 4	—	

Fortsetzung der Nachweise
der Consumtibilien-Durchschnittspreise im Regierungsbezirk Düsseldorf pro Juli 1847.

Namen der Haupt-Orte.	Heu	Stroh	Brantwein	Bier	Kind-	Kalb-	Ham-	Schwei-	Butter	Eier
	per Centner zu 110 Pfund	per Schöck zu 1200 Pfund	per Berliner Quart.	per Berliner Quart.	per Berliner Pfund	per Berliner Pfund	per Berliner Pfund	per Berliner Pfund	per Berliner Pfund.	per 1/4 Hun- dert.
	N. Sgr. Pf.	Nt. Sgr. Pf.	Sgr. Pf.	Sgr. Pf.	Sgr. Pf.	Sgr. Pf.	Sgr. Pf.	Sgr. Pf.	Sgr. Pf.	Sgr. Pf.
1 Düsseldorf	1 3	10 20	7 6	1 8	4 2	2 10	3 8	4 8	7 3	9 -
2 Elberfeld	1 3	10 26	7 -	2 2	4 -	3 -	3 4	7 -	6 -	9 6
3 Mettmann	-	29 4	10 -	2 -	3 6	2 6	3 4	7 8	6 4	8 6
4 Essen	-	22 -	10 6	2 4	3 -	2 -	2 2	6 -	5 9	7 7
5 Solingen	1 3	9 4	8 -	2 -	3 4	2 4	3 -	6 6	6 -	9 6
6 Grefeld	1 6	9 8	6 3	1 8	3 4	2 4	3 -	6 9	6 3	8 2
7 Neuß	1 5	8 7	10 4	1 8	3 4	2 -	3 2	6 -	6 2	8 5
8 Dutsburg	1 3	9 18	4 8	1 6	3 8	2 6	3 4	4 6	6 6	40 5
9 Emmerich	-	6 -	8 -	2 -	3 8	3 7	3 8	6 6	5 11	9 11
10 Rees	1 5	6 10	8 -	1 10	3 4	2 4	3 4	4 -	5 -	9 -
11 Wesel	-	26 8	8 -	1 6	3 4	2 4	3 4	4 4	6 -	8 -
12 Cleve	-	24 10	6 6	1 3	3 8	3 -	2 10	7 6	5 8	10 5
13 Geldern	1 -	6 -	5 -	2 -	2 9	1 8	3 -	-	5 3	6 3
14 Soch	-	28 9	4 8	2 -	2 6	2 -	2 6	6 6	5 6	8 4
15 Kempen	-	24 9	6 -	1 2	3 4	2 6	2 4	5 -	6 -	7 6
16 Rheinberg	-	27 6	6 8	1 6	3 6	2 -	-	5 -	6 6	6 3
Durchschnittspreis	1 -	3 7 20 4	7 3	1 9	3 5	2 5	3 1	5 10	6 1	8 7

(Nr. 1215.) Das Gewerbe im Umherziehen betr. II. S. III. Nr. 4612.

Diejenigen Personen, welche im künftigen Jahre ein Gewerbe im Umherziehen, zu welchem ein Gewerbebeschein erforderlich ist, betreiben wollen, haben sich deshalb bis zum 15. Oktober d. J. bei dem Bürgermeister ihres Wohnorts zu melden.

Düsseldorf den 23. August 1847.

(Nr. 1216.) Steckbrief gegen den Sträfling Wilhelm August Schmitz. I. S. II. b. Nr. 11161.

Der Sträfling Wilhelm August Schmitz, Färber und Handelsmann, gebürtig aus Burscheid, im Kreise Solingen, ist am 19. d. M. aus dem Zuchthause zu Werden entsprungen. Indem wir dessen Signalement bekannt machen, ersuchen wir alle Militär- und Civilbehörden, den ic. Schmitz im Betretungsfalle zu verhaften und unter sicherem Geleite an die Strafanstalt zu Werden abliefern zu lassen.

Düsseldorf den 22. August 1847.

Signalement des Sträflings Wilh. Aug. Schmitz.

Alter 33 Jahre; Größe 5 Fuß 3 Zoll; Haare schwarzbraun; Augen blau; Augenbraunen braun; Stirne hoch; Nase lang, gebogen; Zähne gut; Gesicht oval; Gesichtsfarbe gesund; Sprache deutsch; Gestalt gefest.

Bekleidung: braune Zwillich-Jacke, braune Zwillich-Hose mit aschgrauem Flicken auf dem rechten Knie, leinenes Hemd, gez. St. A. W. und lederne Schuhe mit Riemen so wie ein Paar lange grau wollene Strümpfe.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

(Nr. 1217.) Unbekannte männliche Leiche.

Am 4. August c. landete am Rheinufer unterhalb Kaiserzwerth eine männliche bekleidete Leiche eines wahrscheinlich einige Tage vorher Verunglückten. Indem ich deren Signalement bekannt mache, ersuche ich Jeden, der über den Namen oder die Person des Verunglückten etwas weiß, mich gleich davon zu benachrichtigen.

Düsseldorf, den 16. August 1847.

Für den Ober-Prokurator.

Der Staats-Prokurator: von Proff-Feinich.

Signalement.

Größe 5 Fuß 9 Zoll; Haare braun und etwas grau; Augenbraunen dunkelblond; Nase klein und stumpf; Mund breit; Zähne gesund; Kinn rund; Gesicht voll; Staturschlank und stark; Bart grau und rasirt; Alter 40 bis 45 Jahre.

Die Leiche war bekleidet: mit einem blaugrauen Oberrock von wollenem Sommerzeuge, einer schwarzen Tuchweste mit überzogenen Knöpfen, einer schwarzen Hose, einem schwarzseidenen Halstuche, Halbstiefeln, elastischen Hosenträgern, einem feinen leinenen Hemde; auf der Brust desselben befinden sich die Buchstaben F. S. mit rother Seide gezeichnet.

(Nr. 1218.) Angelandete Leiche.

Am 15. August dieses Jahres, Nachmittags gegen 6 Uhr landete im Heerdter Durchbruch eine unbekannt männliche Leiche.

Indem ich deren Signalement zur öffentlichen Kenntniß bringe, ersuche in Jeden, der über den Namen oder die Person des wahrscheinlich Verunglückten geben kann, mich sogleich davon zu benachrichtigen.

Düsseldorf den 19. August 1847.

Für den Ober-Prokurator.

Der Staats-Prokurator: von Proff-Feinich.

S i g n a l e m e n t.

Größe 5 Fuß; Haare roth und ziemlich lang; Bart roth; Statur gesetzt.

Die Leiche war bekleidet: mit einer englischledernen Hose, (in derselben befand sich ein Messer in einer Scheide) gebläuten Hosenträgern mit Stahlschnallen, alten ledernen Pantoffeln, langen angestrichen Socken, halb grau und halb weiß, einem leinenen Hemde ohne Zeichen.

(Nr. 1219.) Vermißter Knabe.

Der unten näher bezeichnete Knabe hat sich am 29. Juni l. J. aus dem Hause seiner Eltern ohne deren Vorwissen entfernt und ist seitdem in seinem Heimathsorte nicht wieder gesehen worden. Alle Behörden ersuche ich ergebenst, denselben im Betretungsfalle auf geeignete Weise in seine Heimath dirigiren zu wollen.

Eslerfeld den 19. August 1847.

Der Ober-Prokurator: v. Kösteritz.

S i g n a l e m e n t.

Namen: Carl Freyhoff; Geburts- und Wohnort Hüdeswagen; Alter 11 Jahre; Confession katholisch; Größe 4 Fuß; Haare blond; Stirne rund; Augenbraunen blond; Augen braun; Nase gewöhnlich; Mund idem; Kinn rund; Gesichtsfarbe etwas blaß; Statur hager; ohne besondere Kennzeichen.

S i c h e r h e i t s - P o l i z e i.

(Nr. 1220.) Erledigter Steckbrief.

Mein am 11. Juli c. gegen die Petronella Koehnen aus Wemb erlassener Steckbrief wird hiermit als erledigt zurück genommen.

Cleve den 20. August 1847.

Der Königl. Ober-Prokurator: Bever.

(Nr. 1221.) Steckbrief.

Der nachstehend näher beschriebene Johann Weber, aus Sonsbeck, hat sich der Vollstreckung einer gegen ihn erkannten Gefängnißstrafe durch die Flucht entzogen. Ich ersuche daher sämtliche Polizeibehörden, auf denselben zu wachen, im Betretungsfalle verhaften und mir vorführen zu lassen.

Cleve den 20. August 1847.

Der Königl. Ober-Prokurator: Bever.

S i g n a l e m e n t.

Geburtsort Meurs; Wohnort Sonsbeck; Religion katholisch; Alter 14 Jahre; Größe circa 4 Fuß 8 Zoll; Haare und Augenbraunen hellblond; Augen blau; Nase spiz; Mund gewöhnlich; Kinn spiz; Gesicht länglich; Gesichtsfarbe blaß. Besondere Kennzeichen: hat einen Bruch. Soll mit seinem Stiefvater Gerhard Hartog und seiner Mutter, welche einen Hausirhandel treiben, umherziehen.

(Nr. 1222.) Zurücknahme eines Steckbriefes.

Der unterm 4. August c. gegen Gerhard Buchholz erlassene Steckbrief wird hierdurch als erledigt zurückgenommen.

Köln den 20. August 1847.

Der Königl. Ober-Prokurator: Zweifel.

(Nr. 1223.) Steckbrief.

Peter Hürter, Wirth von hier, hat sich der gegen ihn wegen betrügerischen Bankrotts eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen, unter Mittheilung des Signale-

ments, ersuche ich daher alle resp. Polizeibehörden, auf denselben zu wachen und ihn im Betretungsfalle mir vorführen zu lassen.

Coblenz den 20. August 1847.

Der Königl. Ober-Prokurator: Kunkel.

S i g n a l e m e n t.

Familienamen: Härter; Vornamen: Peter; Geburtsort Coblenz; Aufenthaltsort Coblenz; Religion katholisch; Alter 30 Jahre; Größe 5 Fuß 3 Zoll; Haare dunkelbraun; Stirne frei; Augenbraunen braun; Augen braun; Nase spitz; Mund mittler; Bart braun; Zähne gut; Kinn oval; Gesichtsbildung oval; Gesichtsfarbe gesund; Gestalt mittel; Sprache deutsch. Besondere Kennzeichen: keine.

(Nr. 1224.) Diebstahl zu Ddenkirchen.

In der Nacht vom 8. auf den 9. August c. sind aus dem Hinterhause des J. D. Schagen zu Ddenkirchen 85 Pf. schwarz gefärbtes zwanziger Kettengarn mittelst Einsteigens entwendet worden.

Es werden alle diejenigen, welche über diesen Diebstahl etwas wissen, aufgefordert, sich bei der nächsten Polizeibehörde oder auf dem hiesigen Instruktionsamte vor dem Unterzeichneten zu melden.

Düsseldorf den 24. August 1847.

Der Instruktionsrichter: Groots.

(Nr. 1225.) Diebstahl zu Brasselt.

Dem Ackermann Gerhard Teyoel zu Brasselt wurde am 16. August d. J. ein goldenes Kreuz, auf einer Seite die Präge eines Hochwürdigen, auf der andern die des Landes Gottes enthaltend, nebst goldener Schnalle am schwarzen Bande befestigt, so wie ein von einer Kiste abgebrochenes Schloß entwendet.

Warnend vor dem Ankaufe dieser Gegenstände, fordern wir Jeden, dem über den Thäter oder über das Verbleiben der gestohlenen Sachen etwas bekannt werden möchte, uns, oder der nächsten Behörde davon Anzeige zu machen, wodurch keine Kosten entstehen.

Emmerich den 21. August 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht: Arndt.

P e r s o n a l - C h r o n i k.

(Nr. 1226.) Der nach unserer Bekanntmachung in dem Amtsblatt Stück 56 pro 1846 zum ersten Beigeordneten für die Bürgermeisterei Lennep ernannte Kaufmann Heinrich Sebes ist auf seinen Antrag von diesem Amte entbunden und an dessen Stelle der bisherige zweite Beigeordnete Kaufmann Ludwig Moll zum ersten, so wie der Kaufmann Heinrich Beckmann zum zweiten Beigeordneten der gedachten Bürgermeisterei ernannt worden.

(Nr. 1227.) In Gemäßheit des §. 103 der Gemeinde-Ordnung für die Rheinprovinz vom 23. Juli 1845 ist der Wirth und Kleinhändler Wilhelm Bachhaus zu Wighelden zum dritten Beigeordneten für die zum Kreise Solingen gehörige Bürgermeisterei Burscheid ernannt worden.

(Nr. 1228.) In Gemäßheit des §. 103 der Gemeinde-Ordnung für die Rheinprovinz vom 23. Juli 1845 ist der Landwirth Johann Müller zu Imbach zum vierten Beigeordneten für die zum Kreise Solingen gehörige Bürgermeisterei Dpladen ernannt worden.

(Nr. 1229.) Dem Maurer Friedrichs Diedrichs von Barmen ist nach bestandener Prüfung die Concession zum selbstständigen Betriebe des Maurergewerbes erteilt worden.